Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 14

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sie namentlich auch zur Achtung vor dem Leben in der Natur zu erziehen. Es sollte der Unsitte, zwecklos Blumen und Pflanzen abzureißen und an den Rastplätzen allerlei unordentliche Ueberreste zurückzulassen, nachdrücklich entgegengetreten werden und hiezu nicht bloß die Schule, sondern durch Wort und Beispiel vor allem auch das Haus und die Erwachsenen die nötige Mitwirkung leihen.

Im Jahre 1900 standen 11 Schüler (10 Knaben und 1 Mädchen) wegen Strafklage vor Bezirksgericht. Die Anklage bezog sich in den meisten Fällen auf Diebstahl. (2 wurden frei gesprochen.)

Ferner waren 13 schwachsinnige Kinder in Anstalten versorgt und 238 erholungsbedürftige Schüler (99 Knaben und 139 Mädchen) zeitweilig auf dem Schwäbrig untergebracht. Aus der Fürsorge für verwahrloste und gebrechliche Schüler erwuchs der Stadt, nach Abzug der von den Eltern, Heimatgemeinden u. s. f. geleisteten Beiträge, eine Ausgabe von 6780 Fr. 14 Rp.

Im Jahre 1900 gelangten 45 (1899: 80) Fälle von Verwahrlosung zur Behandlung.

Pädagogische Rundschau.

Zürich. Der Lehrergesangverein Zürich wird vom 13. bis 15. Juli eine Sängerfahrt nach Bern und Interlaken veranstalten, an welcher mit künstlerischem Geschmack zusammengestellte Programme zur Ausführung gelangen werden.

— Am Sonntag den 28. Juli findet in Stäfa das Seeverbandsturnfest statt. Es haben sich bereits 18 Sektionen zum edlen Wettkampf angemeldet.

— Der schweizerische Turnlehrerbildungskurs wird dieses Jahr in Chur abgehalten und zwar vom 30. September bis 19. Oktober.

Deutschland. Würzburg. Der Ferienkursus an der hiesigen Universität findet vom 22. Juli bis zum 3. August statt. An demselben können Damen und Herren, insbesondere Lehrerinnen und Lehrer, teilnehmen. Die einzelnen Vorlesungen sind sämtlich von Dozenten der Universität Würzburg gehalten.

— Greifswald. In dem diesjährigen Greifswalder Ferienkursus (15. Juli bis 3. August) sind infolge sehr vieler aus Lehrerkreisen geäußerter Wünsche auch kunstpädagogische Vorträge in den Lehrplan aufgenommen worden.

— Leipzig. In Weißenborn wurde ein Fortbildungsschüler wegen großer Unbotmäßigkeit und Beleidigung seines Lehrers von der Strafkammer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen.

— Der Kultusminister hat in einem Erlaß an die königl. Regierungen vom 30. März d. Js. die Ausbildung der Seminaristen und Volksschullehrer zur freiwilligen Krankenpflege im Kriege angeregt.

— Der deutsche Verein für Knabenhandarbeit hält in diesen Tagen seine Hauptversammlung in Ulm a. d. Donau ab.

— In Bartenstein beschloß die städtische Schuldeputation, in allen Volksschulen den Vormittagsunterricht einzuführen.

— Nach dem Vorbilde Berlins haben jetzt auch die Lehrervereine Dresdens Kurse von wissenschaftlichen Vorlesungen ins Leben gerufen.

— Ein Unternehmen von größter Bedeutung werden die Leipziger Firmen Teubner Voigtländer unterstützen, indem sie mit Unterstützung der Professoren Lichtwark und Dr. K. Lange, sowie des Direktors Jessen-Berlin künstlerische Steinzeichnungen als Wandschmuck für Schule und Haus erscheinen lassen werden. Die bedeutendsten Künstler haben ihre Mitwirkung zugesichert.

— Die Halleschen Stadtverordneten lehnten einen Antrag auf Einrichtung von Theatervorstellungen für Schüler ab, weil sie nach dem Urteil des Ober-

bürgermeisters Staude zum Konfirmandenunterricht zu gehen hätten und der Theaterbesuch von den Geistlichen überhaupt nicht gestattet würde.

— Der Lehrermangel in Preußen zwingt zur vertretungsweisen Anstellung von Lehrerinnen.

— Nach den Angaben Dr. Dudens, der an den Verhandlungen über die Regelung der neuesten Orthographie teilgenommen hat, dürfte diese Ende dieses Jahres zur Einführung gelangen. Eine große Tragweite werden die Vorschläge nicht haben, da es sich um nur geringe Abänderungen der sogen. Puttkammerschen Orthographie handelt.

— Ein bemerkenswerter Aufsatz der „Päd. Zeitung" fordert Aufhebung der 2. Lehrerprüfung in Preußen.

— Im Anschluß an eine interessante kritische Beleuchtung der letzten Synodalverhandlungen regt der Vorsitzende des Leipz. L.-V. an, auf einer der nächsten Hauptversammlungen des Sächsischen Lehrervereins das Thema zu behandeln: Die Lokalschulaufsicht in Sachsen, wie sie ist und wie sie — vom Standpunkte der Schule und des Lehrerstandes aus angesehen — sein möchte und sein kann.

— Der V. Deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele wird in diesem Jahre am 7. und 8. Juli in Nürnberg abgehalten werden.

— Wegen Lehrermangels konnten in Hamburg zu Ostern d. J. über 4000 Kinder keinen Vormittagsunterricht erhalten. Es mußten 86 Nachmittagsklassen eingerichtet werden.

— Bayern. Auf der Frühjahrsversammlung des katholischen Bezirkslehrervereins Beilngries am 30. Mai kam gleichfalls, wie in mehreren andern Lehrerversammlungen dieser Zeit in Bayern, die Denkschrift über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer zur Sprache. Der Herr Stadtpfarrer und Landtagsabgeordnete Kohl sprach sich ganz im Sinne der Lehrer aus. Der katholische Lehrerverein erklärte sich für die Anschauung: Lieber keine Aufbesserung, als eine solche durch große Belastung der Gemeinden.

Reichslande. Was nicht alles dem Lehrer zugemutet wird! Nach der „Straßb. Ztg." zirkuliert gegenwärtig im Schulinspektoratsbezirk Saarunion — jedenfalls auch in den anderen des Unterelsaß — eine Verfügung des Bezirkspräsidenten, nach der bis zu einem bestimmten Termin die Lehrpersonen angeben sollen, wie viele Kinder ihrer Schule an Kopfgrind leiden, mit Kopfläusen oder anderem Ungeziefer behaftet sind. (!)

— Vom Rhein. Vom 19. bis 25. Mai fand in Bonn der 11. Lehrgang zur Förderung der Volks- und Jugendspiele statt. Die Zahl der Teilnehmer betrug 31. In der Woche nach Pfingsten wurde ein Kursus für Lehrerinnen abgehalten. Es lagen hierzu 37 Anmeldungen vor.

— Mühlhausen in Elsaß. Der Gemeinderat hat einstimmig den Antrag der Schulkommission angenommen, wonach das Mindestgehalt der Lehrer der Volksschule von 1200 auf 1400 Mk., das Höchstgehalt von 3000 auf 3200 Mk., erreichbar nach 24 Dienstjahren, festgesetzt wurde.

Frankreich. Der französische Kultusminister hat kürzlich bestimmt, daß der antialkoholistische Unterricht in sämtlichen Schulen eingehend behandelt werden müsse.

Rußland. Generaladjutant Vanowski wurde durch ein Rundschreiben des Zaren, worin dieser die Umwandlung der Studienordnung in liberaler Weise verlangt, zum Unterrichtsminister ernannt.

Die **öffentlichen Schulprüfungen,** die erst seit wenigen Jahren wieder eingeführt sind, will die Königliche Regierung zu Frankfurt a. O. wieder beseitigen, da sie zu Unannehmlichkeiten Veranlassung gegeben haben.

Vakante Lehrerstelle in Seelisberg.

Die **Lehrerstelle** an hiesiger Knabenschule, verbunden mit **Organistendienst**, wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung cirka **Fr. 1450** mit freier Wohnung und Holz. Anmeldungen sind mit Zeugnissen bis 15. August zu richten an

das Pfarramt Seelisberg.

Seelisberg, den 28. Juli 1901.

Offene Sekundarlehrer- und Organistenstelle in Küßnacht, Kt. Schwyz.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wird die **Sekundarlehrer-** und **Organistenstelle** in Küßnacht zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anfangs-Salair **Fr. 2100.** Die Aufbesserung des Gehaltes wird zugesichert.

Bewerber haben sich, mit Beilage ihrer Zeugnisse und des Lehrerpatentes bis den 15. August nächsthin beim Präsidenten des Schulrates Herrn **Dr. J. Räber** schriftlich anzumelden.

Küßnacht, den 20. Juli 1901. **Der Schulrat.**

☛ Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch **Adelrich Benziger & Cie.**, Einsiedeln.

☛ Wer ein **Buch**, ein **Lieferungswerk**, eine **Zeitschrift** bestellen will wer ein früher erschienenes Buch **zu ermäßigtem Preise** antiquarisch wünscht wende sich an **Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.**

Einsiedeln.

Der Unterzeichnete empfiehlt den w. Lesern der „Päd. Blätter" sowie deren Bekanntenkreisen seinen nun bedeutend erweiterten und **umgebauten**

Gasthof zum „Storchen"

bestens. **Einzelzimmer** zur Verfügung. Sehr günstiger, abgeschlossener Raum für **Schulen und Vereine.** Billige Preise. Hochachtend

Cl. Frei.

In unserm Verlage ist soeben erschienen

Flury,

Uebungen zur Orthographie, Interpunktion, Wort- und Satzlehre.

Im Anschluss an Schülerfehler bearbeitet, herausgegeben von der st. gall. Sekundarlehrerkonferenz.

Sechste Auflage.

Preis gebunden 80 Cts.

Hiezu als *Lehrerheft:*

Schlüssel

zu den Aufgaben über Wort- und Satzlehre.

Preis 50 Cts.

Flurys Uebungsbuch ist anerkanntermassen ein vorzügliches Hülfsmittel zur Verminderung des Prozentsatzes der Schülerfehler.

St. Gallen. **Fehrsche Buchhandlung.**

Regulator-Uhr 14 Tage Schlagwerk, 65 cm hoch, **Fr. 17.—**

Weck-Uhr, nachts **hell** leuchtend **Fr. 5.—.**

Doppel-Fernrohre inkl. Etui mit Riemen **Fr. 15.—**, Porto frei.

Illustr. Katalog gratis. **Nik. Moser, Vöhrenbach** (bad. Schwarzwald.)

Fabrik von FLURY's Schreibfedern

Oberdiessbach b. Thun

(Eingetragene Genossenschaft seit 1899)

empfiehlt höflich

ihre div. Schul- und Bureaufedern, die bereits vielerorts bestens eingeführt sind.

B. S. 5 A. **Billige Preise. — Muster gratis und franko.**

Lieferung durch die PAPETERIEN.